Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Ktus apostolorum
Daz tät aleine ev sein warzum
Wan ez mir nicht enfuget
Daz puech gantzlich ringet
Sunt paulus daz er wolte was
Leides starke vil besaz
Und trug daz liepliche durch got
Er was manigem ein spot
Der in dick wol eichtig
Bei zweiken eirm sein zweich triug
Da ihm da man in gern sach
Was im da guetes geschach
Daz wart im ab genomen
Als er do ihm was hechsamen
Da man im drukte abunder
Und daz entlaz nicht zumder
Praeme er ein volk hiez erte
Und gotes weg gekerte
Daz si giengen eben
Die hetten semen leben
Darnach gern wol getan
Jo was der heilig man
Do hirte auf gotes wort
Daz er den ewigen hort
In immer newen leuten maz
Aus lief er aber furbaz
Wan er an dien dicken sachen
Guten acker wolde machen
Auf rauher wurzen un art
Vil dick er do geslagen wart
Mit maniger stande grozze not.
Bei weilen wart im ihsem sein brot
Daz er den leib ernerte
Mit starkem ungeverte
Haut er zerstuben wol dreis
Geslagen daz die pesem reis
Im zerizzen sein hambt ist wart

Vil dick wart er uber laut
Wechsehiten recht alsam ein diep
Jo slet er si do wider liep
Bei liep daz daz peste
In sagte daz er weste
In seinem hertzen minne sam
Geprovet was er auf den stam
Jesum cristum den herren sein
Die christ wart stät a nim schein
Die im gab des stammes saf
Swaz man ie mit eure tiuf
Des konte er ie mit guete
Sein heiligez gemute
Keite in gutkeit eikeiden
Daz hazzen und daz neiden
Daz manig hertz auf in triug
Ze einem mal in do nider slug
Und warf auf in mit steinen
Dutz si den gotes reinen
Für tot liezzen al da ligen
Dat het sein sich nicht verzigen
Wan er dar nach in kurzer stunt
In macht hart wol gesunt
In seiner heiligen wart
Schepruke er driz wart
Do er driz not vernam
Ze einem male erzelande than
Mit lauten die genasen than
Ze hant do in wart der varum
Si machten pald ein feur
Den reim was in teur
Wan der zeit was vil chalt
Des waren si dar an auch palt
Daz si giengen da hencken
Da waren taus zweinreben
Bei si mit guten fugen